

# Der Zukunftskrieg : gegen die Unbewaffneten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Zukunftskrieg: Gegen die Unbewaffneten



Englische Flugstaffel im Manöver. Man kann mit absoluter Sicherheit diese Formation, welche der Earl von Halifax, ehemaliger Coblenz der britischen Munitionsmine, «das an revolutionäre Krieg mit der Bewegung großer Gefahre bezeugen wird», bei dem großen englischen Luftmarsch von 1920 angetroffen. Flugzeuge aus 16 mit Subtilitäten gefüllten Wörtern, die anders können ihre Aufgabe erfüllen. London wie verges werden.



Manöver der italienischen Flugstaffel vom Sommer 1921. Gedacht wie ein Flugzeug auf die Stadt Mailand, konnte wie überall bei diesem Versuch, der Angriff gelang. Die Abwehr versagte. Aber im Herbst: Bomben, Sprengbomben, Giftgas, Phosphor, Versäuerung der weissen Bevölkerung, und im Oktober: Phosphor, Giftgas, Giftgas, Giftgas. Mailand ihre verloren gegessenen Kanäle. Giftgas, Giftgas, Giftgas.

Selange es Kriegsgeschichte gibt, vertritt die Chronik unermüdet jede Truppe, die sich nicht darauf beschränkt, mit dem Feind zu kämpfen, sondern so anzusetzen, daß sie die bürgerliche oder bäuerliche Bevölkerung des Landes ermorde, in welchem die Krieg führt. Das gilt stets als vorsehensgemäß. Die Technik der heutigen Zeit bringt die Gefahr einer Rückkehr zu diesen vorsehensgemässen Kampfmitteln. Der Weltkrieg war ein Schlüsselpunkt in der Geschichte der technischen Kriegsmittel, Tanks, Flugzeuge, Geschütze, Granaten, Flammenwerfer usw. usw. sind außer gewaltig verbessert und vermasselt worden. Die Industrieanlagen, welche dieses Kriegsmaterial liefern, werden in den Krieg einbezogen werden. Es gilt, die Quellen der Kriegsmittel zu verschütten. Angriffe auf die Zentren des industriellen Lebens werden zur kommenden Kriegsführung gehören. Jeder Arbeiter, jede Arbeiterin einer chemischen oder Farbenfabrik, die im Krieg zur Giftgasfabrikation übergegangen ist, wird Feind, wird Angriffziel. Der Unterschied zwischen Front und Heimat wird verwischt. Die Fronten mögen sich stark gegen-

überlegen, die Flugzeuge, die gewaltigen Geschwader, verändern die Methoden des Krieges, der ganze Luftraum wird Kriegsschauplatz.

### Wie war's im Weltkrieg?

Im Jahre 1915 gab es 57 Bombenangriffe auf deutsche Städte

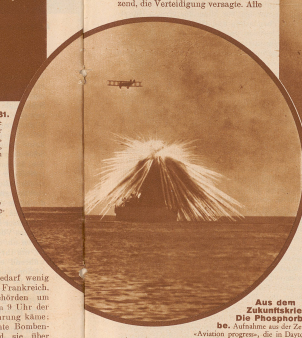
- « 1916 waren es 96
- « 1917 « 175, wovon 130 nachts
- « 1918 « 338 « 255 »

Das waren Sprengbomben. Seit dem Krieg aber hat in allen Ländern die Giftgasfabrikation in ungeheurer Weise zugenommen. Die Luftwaffe ist außerordentlich vermehrt und verbessert worden, und die im Krieg aufgeworfene ständige Verbesserung der Luftangriffe ist nur der kleine Anfang einer Entwicklung, an deren Ende neue grausame Kriegsmethoden stehen. Diese Dinge stehen in den Schriften der militärischen Schwertschmied, sie heißen oder dreidimensionale Kriegs, der auf die Vernichtung und Zerstörung der wirtschaftlichen und

industriellen Produktion gerichtet ist, auf die Vernichtung der Zivilbevölkerung, mittelst der chemischen Waffe.

### Wie?

Die Verbesserung der Luftangriffe bedarf wenig Zeit. Wenn mitten im Frieden, z. B. in Frankreich, den entsprechenden militärischen Behörden um 2 Uhr mitgeteilt würde, daß abends um 9 Uhr der Angriffplan Nr. 20 und so zur Ausführung käme, es würde niemand fehlen. Einige leichte Bombengeschwader steigen auf, nachts sind sie über ihrem Ziele angelangt, einige Verluste tun nichts zur Sache, sie warten über den großen und wichtigen, mit Nachtsicht arbeitenden Fabriken einige Bomben ab, Sprengbomben mit weissen Phosphor gefüllt. Ein Flammenmeer! Panik! Alles flüchtet in die Keller, auch die Bevölkerung der Stadt. Darauf folgt der zweite Angriff einer zweiten Fluggeschwader. Vergessen fallen in die Straßen. Sie enthalten ein



Aus dem Zukunftskrieg: Die Phosphorbomben. Die Aufnahme aus der Zentrale des amerikanischen Krieges, die in Dayton, Ohio, ankommt, dem Sitz der Aeroplane-Werkstätten der amerikanischen Regierung. Mit diesen Bomben haben nach dem neuesten Kriegesplan die ungeschulten Industriearbeiter in Zukunft zu rechnen, aber weil sie industriell sind und die Krieg nicht nur an den Fronten abspielen, sondern gegen die Produktionszentren des Gegners gerichtet sind. Der weisse Phosphor ist zwar bei der Zündschaltapparatur verborgen, er gefährdet die Abwehr durch seine hochgradige Giftwirkung - in der Flammenglut aber wird er verwehrt. Die Leinwand, erzeugt durch den Bomben, und mit Wasser nicht zu löschen. Genaue aus dieser Bomben Temperatur bei 3000 Grad.

Parwieses Nebelkugeln bei einem Flugmeeting in England. Die Raucherzeugung großen Sicht in sich eine Erregung der Nahrung. Das rauchende Flugzeug wird beim Angriff auf Städte mit Abwehrbatterien eine große Rolle spielen. Die gesamte Seite der Vernichtung des weissen Staates oder der weissen Industriearbeiter wird durch diesen Nebel abgedeckt. Die Abwehrbatterien sind in den Nebel, die Trübsucht ist vermindert.

Schwerer werden sagen es: Die Abwehr kommt immer zu spät, und es spät kommen. «Die Verteidigung überlassen, Schura Lyons unmöglich, stand in den Pariser Blättern über die Manöver dieses Sommers. Also was tun? «C'est au mal qu'il faut frapper», sagt der militärische Schwereverdingung. Krieg gegen die Heimat des Feindes. Deswegen industrielle Produktion lahmlegen. Die eigene Stadt lassen. Flugzeugangriff auf die ungeschulten Fabrikanlagen des Feindes hinter der Front! Ein Wettrennen hebt an. Entsetzliche Verluste auf beiden Seiten. Ein Geschwader von 40-50 Flugzeugen kann eine Stadt mit einer halben Million Menschen in ein Leichenfeld verwandeln. Aus den vergasteten Städten fliehen die bedauernswerten Gebeine der Bevölkerung - Frauen, Kinder, Kranke - obdachlos in die Wälder. Wer will die noch Soldat sein? Wer will da noch mitmachen? Aber es braucht zu alledem nicht einmal

kühne Piloten. Es gibt submergierbare Aeroplane, die man drachens fernsteuern kann. Geschwader können über Städten erscheinen und bedächtig gehohlet werden und ihre Bomben abwerfen, ohne daß ein Mann droht. Werden sie abgeschossen, dann fallen sie mit sich den Giftgasbomben und mit ihrem Dreck. Das sind keine Überbetreibungen. Die neuesten Erfindungen der Chemie und des ferngesteuerten Flugzeuges der Wehrlosen der Städte -, und da gibt's Generale, die davon schreiben, daß die Zivilbevölkerung zur Standhaftigkeit gegenüber Luftangriffen erzogen werden müsse. Es ist aber viel wichtiger, daß die Generale erzogen werden.

### zur Abrüstung!

K.

### Und die Abwehr?

Das Problem des Gasschutzes für die Zivilbevölkerung ist ungelöst. Eine Gasmaske für jedermann? Für welches Gas? Für jedes Gas eine besondere? Wer zahlt das? Und was nützen Masken für jene Gase, welche direkt auf die Körperoberfläche wirken? Also einen geschulten Angriff für jeden? Wer zahlt das? Abgesehen von dem ungelösten technischen Problem, soll man die Städte umbauen? - Gasunterstand in jedes Haus? - Und die Gasbomben, die 2, 4, 6, 8, 20 Stunden nach Abwurf erst explodieren? Es gibt keinen Schutz! Die Bevölkerung einer vergasteten Stadt ist dem Untergang geweiht. -

### Die Abwehrbatterien.

Die Luftmanöver dieses Jahres über London, Mailand, Nancy, Spezia, Diakirchen haben es jedesmal gezeigt: der Angriff gelang glänzend, die Verteidigung versagte. Alle